

Abfallhaufen. Pfui! Es gibt einfach keine Wertarbeit mehr.

Eine Lampenfabrik? Hey, was soll denn der Schwachsinn? Eine Lampenfabrik auf einer Modellbahnanlage? Und warum steht auf der Fabrik «Goldau» und der Bahnhof ist mit «Muetisholz» beschildert? Meint ihr, das merke ich nicht? Das wird natürlich sofort in meinem schwarzen Notizblock eingetragen. Das gibt Abzug, Schellenberg!

Nehmen wir einen weiteren Abschnitt in Augenschein: Nun, die Metallgiesserei sieht ganz ordentlich aus. Jaja, nicht übel, da könn... a-aber, wa-was soll denn das? Sind die da oben denn lebensmüde? Ham-peln da auf dem Dach herum, wie wenn sie neun Leben hätten. Ich sehe ja ein, dass der Schriftzug repariert werden muss, aber da hätte man auch eine seriöse Malerfirma beauftragen können. Sicher wieder diese Gastarbeiter aus Italien. Nehmen uns die

Arbeit und die Frauen weg! Jetzt habe ich aber genug gesehen. Mein Verdikt: für die Veröffentlichung in einer Zeitschrift vollkommen ungeeignet!

Jetzt fahre ich subito weiter bis zum nächsten Bahnhof und dann ab nach Hause. STOPP! Was ist denn das jetzt? Ende der Strecke? Mittendrin? Das ist ja unglaublich. Das habe ich in meiner ganzen Oberbaumeisterkarriere noch nie erlebt: Zack, bum, Ende. Der Kerl hat einfach nicht weitergebaut! Soll ich etwa wieder die ganze Strecke zurückfahren?

Mir reichts für heute endgültig. Anlagenprüfung beendet. Ich mache Feierabend! Der Schellenberg kann sich wieder melden, wenn er fertig ist. Nehme mir jetzt ein Zimmer im Hotel Frohsinn und genehmige mir ein Gläschen an der Hotelbar. Nach Hause zurück traeu ich mich heute nicht mehr. Nicht, solange die Teller fliegen.

